133. Jahrgang | 2023

2,40 EUR

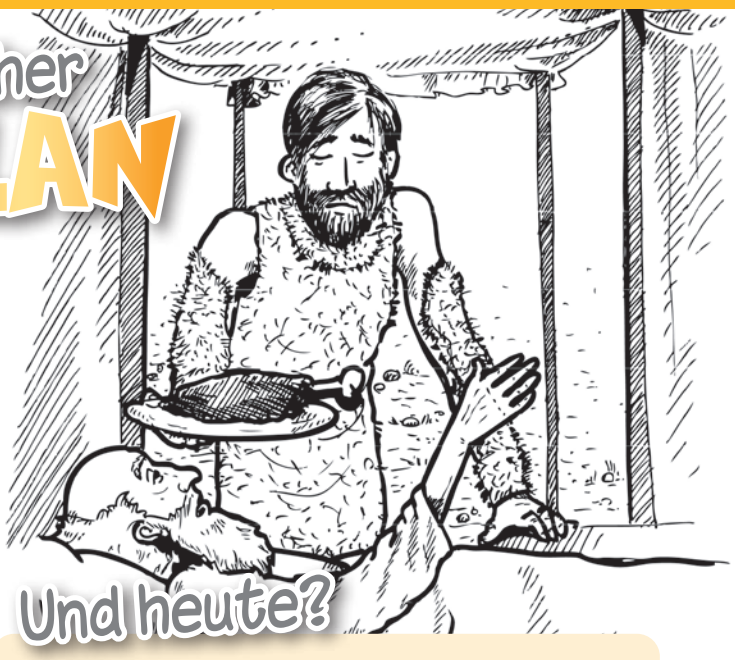
KINDER Entdeckerheft

Edelsteine

07

Ein betrügerischer PLAN

1. Mose 27



„Jakob“, ruft Rebekka ihren Sohn, „ich habe gerade gehört, wie Vater deinen Bruder Esau zur Jagd geschickt hat. Wenn er zurückkommt, soll er ein leckeres Essen kochen. Anschließend will Isaak ihm den Segen zusprechen, der für den Erstgeborenen vorgesehen ist.“

Dann erklärt sie weiter: „Ich will aber, dass du diesen Segen bekommst, sonst wirst du in Zukunft vielleicht viel weniger Erfolg haben als Esau. Aber das lass ich nicht zu. Deshalb holst du jetzt gleich einen Ziegenbock von einer unserer Weiden. Ich werde daraus ein leckeres Essen kochen, mit dem du dann zu Isaak gehst und dir den Segen abholst.“

Jakob hat seine Zweifel: „Aber er wird doch direkt erkennen, dass ich nicht Esau bin. Na gut, Vater ist blind, aber ich rieche doch ganz anders als Esau. Und mein Bruder ist auch viel behaarter als ich.“ Rebekka überlegt: „Ja, das stimmt, aber ich habe eine Idee. Wenn du Kleidung von Esau anziehst, dann riechst du so wie er. Und wenn ich das Fleisch vom Ziegenbock koche, kannst du sein Fell über deine Hände und deinen Hals legen, damit fühlst du dich auch an wie Esau.“

Doch Jakob ist noch nicht ganz überzeugt: „Meinst du wirklich, dass ich das machen soll? Damit betrüge ich Vater. Andererseits ... ich möchte schon gern den Segen. Wer weiß, ob es mir sonst nicht viel schlechter gehen wird. Ich muss schließlich auch an mich selbst denken.“

Der böse Plan geht auf. Isaak erkennt Jakob tatsächlich nicht. Er wundert sich zwar über dessen Stimme, aber der Geruch und die Haare an den Armen überzeugen ihn. Und so segnet Isaak seinen Sohn mit guten Ernten und vor allem damit, dass alle seine Brüder ihm dienen werden. „Ja“, denkt sich Jakob, „jetzt habe ich nicht nur das Erstgeburtsrecht, sondern auch Isaaks Segen. Besser konnte es nicht laufen.“

Als dann aber Esau zu seinem Vater kommt, merken die beiden, was Jakob getan hat. Esau fleht seinen Vater an, ihn trotzdem noch zu segnen, aber das geht jetzt nicht mehr. Er hat all seine Segenswünsche an Jakob gegeben. Esau wird so wütend, dass er schwört, Jakob zu töten, sobald sein Vater gestorben ist. Als Rebekka davon hört, warnt sie Jakob: „Flieh nach Haran zu deinem Onkel Laban! Bleib dort so lange, bis Esaus Zorn verflogen ist und ich dich holen lasse!“

Und heute?

Rebekka und Jakob haben ganz schön fiese Pläne ausgetüftelt, um an diesen Segen zu kommen. Sie kommen gar nicht darauf, dass Jakob auch ohne den Segen des Erstgeborenen durchaus ein gutes Leben haben könnte. Und bei der ganzen Geschichte haben die beiden Gott vergessen.

Gott ist alles möglich. Er hätte Jakob auch ohne diese böse Schwindelei ein Leben geben können, mit dem er vollkommen zufrieden wäre.

Genauso kann Gott auch unser Leben in die richtige Richtung lenken. Das Wichtigste dabei: Wir müssen ihm vertrauen und ihn handeln lassen. Dann möchte Gott unser Leben gerne segnen. Das heißt allerdings nicht automatisch, dass wir sehr reich werden oder unser Leben total sorglos sein wird. Doch mit Gott in unserem Leben haben wir einen an unserer Seite, der uns liebt und es gut mit uns meint.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

*Mit welchen Worten segnet Isaak seinen Sohn Jakob? Lies nach in **1. Mose 27,28** (Elberfelder Übersetzung) und trage die fehlenden Wörter ein!*

Gott solle ihm vom _ _ _ des _ _ _ _ _ _ _ _, vom _ _ _ _ der _ _ _ _ und von _ _ _ _ und _ _ _ _ die Fülle geben.

Quizfrage

Aufg. 2

Wer ist der ältere der beiden Brüder?

- ○ **Esau**
- ○ **Jakob**
- ○ **Laban**
- ○ **Isaak**

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Um seinen Vater zu täuschen, hat Jakob mit der Verkleidung seine wahre Person versteckt.

In all diesen Wörtern versteckt sich dasselbe Wort, es besteht aus **vier Buchstaben.** Allerdings sind diese vier Buchstaben nicht immer in der richtigen Reihenfolge enthalten. Welches Wort ist gesucht?

GEFÜHL
ZÜGEL
BÜGEL
GÜLLE
FLÜGEL
FLÜGE
HÜGEL
GLÜHBIRNE

Spielidee

Aufgabe 4

Ertasten

Einem Mitspieler werden die Augen verbunden. Dann werden ihm nacheinander verschiedene Gegenstände in die Hände gegeben: Tasse, Lineal, Haargummi, Anspitzer, Kochlöffel, Zahnpastatube, Handschuh … Achtet darauf, dass es keine spitzen oder scharfen Gegenstände sind! Werden die Gegenstände nur durch das Ertasten erraten? Nach einer festgelegten Zeit wird getauscht.

Wer errät die meisten Gegenstände?

familylifestyle - stock.adobe.com

cirodelia - stock.adobe.com

Mach mit!

Aufgabe 5

Achte diese Woche einmal bewusst darauf, wo du in der Gefahr stehst zu lügen, zu schummeln oder etwas zu beschönigen, nur um dir einen Vorteil zu verschaffen. Es ist erschreckend, wie schnell wir Menschen dazu bereit sind. Bitte Gott, dir zu helfen, ehrlich zu sein! Er will dir Mut und Weisheit geben, dich richtig zu verhalten und gute Entscheidungen zu treffen.

Lernvers der Woche

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Legt die Lüge ab und redet Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten! Epheser 4,25

Luther Übersetzung

Legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten!

Epheser 4,25

Vers für die Jüngeren

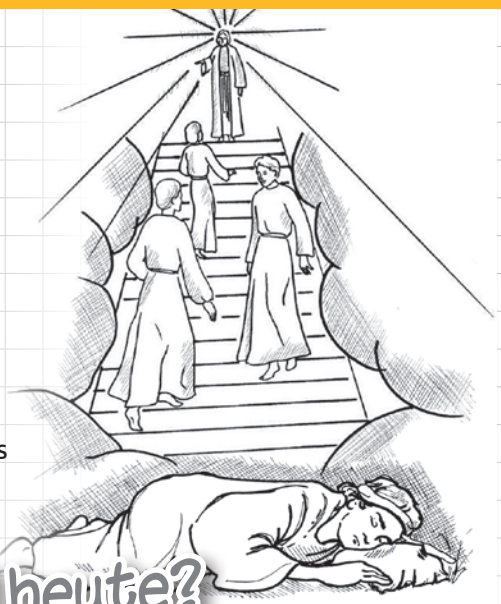
Befiehl dem HERRN deinen Weg und vertraue auf ihn. Psalm 37,5

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

09. - 15. Juli 2023

Auf der FLUCHT

1. Mose 28,1-5.10-22



„Oh was hab ich nur getan? Nur weil ich so selbstsüchtig war, muss ich jetzt vor Esau fliehen.“ Jakob packt so schnell es geht seine Sachen zusammen, weil er hier weg muss. Aber was ist das? Er hört seinen Vater rufen: „Jakob, komm bitte zu mir!“ Als Jakob dann vor ihm steht, sagt er: „Ich weiß, dass du fliehen musst wegen dem, was du getan hast. Geh nach Haran und such dir dort eine Frau, aber keine aus Kanaan, sondern eine aus dem Haus Labans, deines Onkels. Der allmächtige Gott wird mit dir sein.“

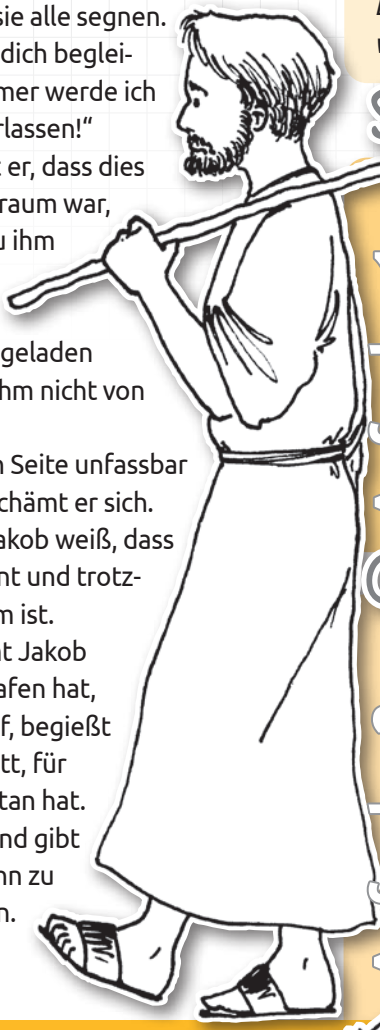
Jakob läuft, soweit ihn seine Beine tragen. Abends braucht er einen Platz zum Schlafen, es ist aber weit und breit kein Haus zu sehen. Da bleibt ihm nichts anderes übrig, als unter freiem Himmel zu übernachten. Er sucht sich einen flachen Stein, auf dem er seinen Kopf relativ bequem ablegen kann - und schläft ein.

In der Nacht träumt Jakob von einer Leiter, die von der Erde aus bis in den Himmel reicht. Auf dieser Leiter gehen Engel rauf und runter. Am obersten Ende kann Jakob Gott erkennen, der zu ihm spricht: „Ich bin der Gott deiner Väter. Das Land, auf dem du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben. Du wirst so viele Nachkommen haben, wie Staubkörner auf der Erde, also unzählbar viele. Ihr werdet euch über die ganze Erde ausbreiten und ich will sie alle segnen. Ich werde dich schützen und dich begleiten, egal wohin du gehst. Immer werde ich bei dir sein und dich nicht verlassen!“

Als Jakob erwacht, begreift er, dass dies nicht einfach nur irgendein Traum war, sondern dass Gott wirklich zu ihm gesprochen hat. Er erkennt auch die große Schuld, die er durch den Betrug auf sich geladen hat. Und trotzdem will Gott ihm nicht von der Seite weichen.

Das macht ihn auf der einen Seite unfassbar froh, auf der anderen Seite schämt er sich. Ehrfurcht ergreift ihn, weil Jakob weiß, dass Gott seine Betrügereien kennt und trotzdem so gnädig und gut zu ihm ist.

Am nächsten Morgen nimmt Jakob den Stein, auf dem er geschlafen hat, und stellt ihn als Denkmal auf, begießt die Spitze mit Öl und lobt Gott, für alles, was er für ihn schon getan hat. Er nennt diesen Ort Bethel und gibt dort Gott das Versprechen, ihn zu ehren und ihm zu folgen.



Und heute?

Jakob hat durch diesen Traum gelernt: Gott ist gnädig und barmherzig. Trotz Jakobs großer Schuld ist Gott da und bereit, ihm zu vergeben.

Und genau das Gleiche gilt auch für dich. Niemand kann seiner Schuld davonlaufen. Egal, was du getan hast: Gott möchte auch dir begegnen. Er ist da und weiß, was dich belastet. Erzähl ihm im Gebet, was dich bedrückt. Er will dir vergeben und dir auch Mut geben, Dinge mit Menschen in Ordnung zu bringen. Das Beste, was wir tun können, ist wie Jakob Gottes Liebe anzunehmen und uns zu entscheiden, mit ihm weiterzugehen.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

In Psalm 103,8 beschreibt David, wie Gott ist:

„_____ und _____ ist der HERR, langsam zum _____ und groß an _____.“

Setze die fehlenden Wörter ein: Gnade, Zorn, barmherzig, Gnädig!

Quizfrage

Aufgabe 2

Warum war Jakob auf der Flucht?

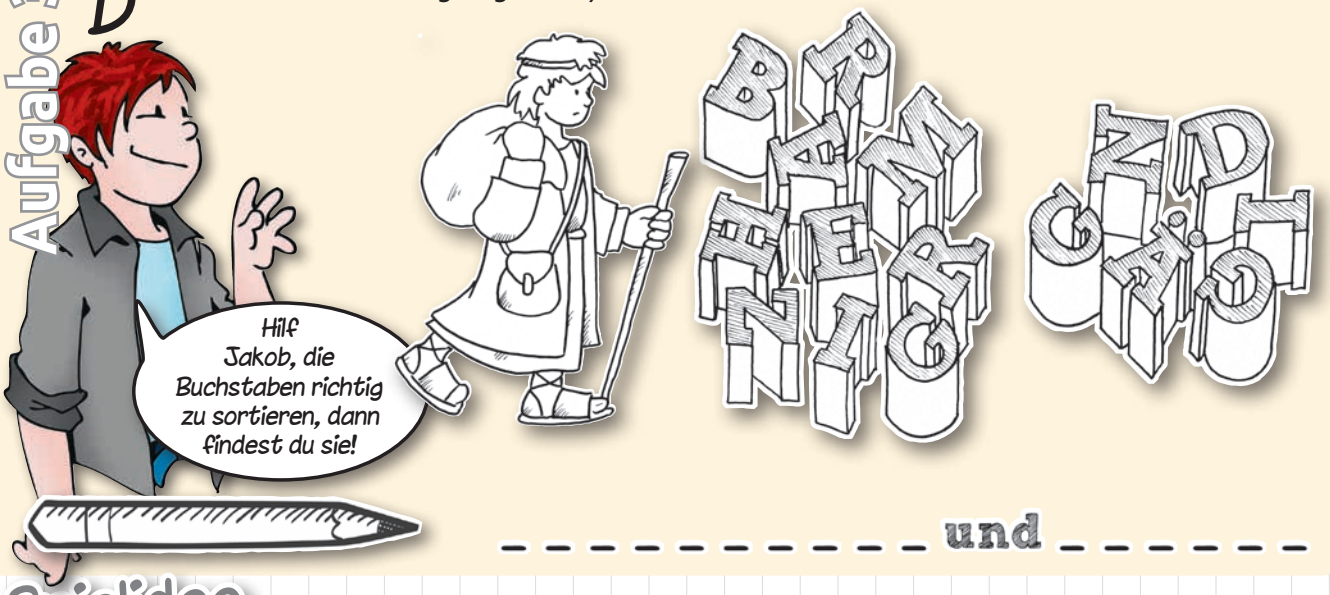
- ○ ***Er hatte etwas gestohlen.***
- ○ ***Er hatte jemanden getötet.***
- ○ ***Er hatte seinen Bruder betrogen.***
- ○ ***Er wurde wegen seines Glaubens verfolgt.***

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

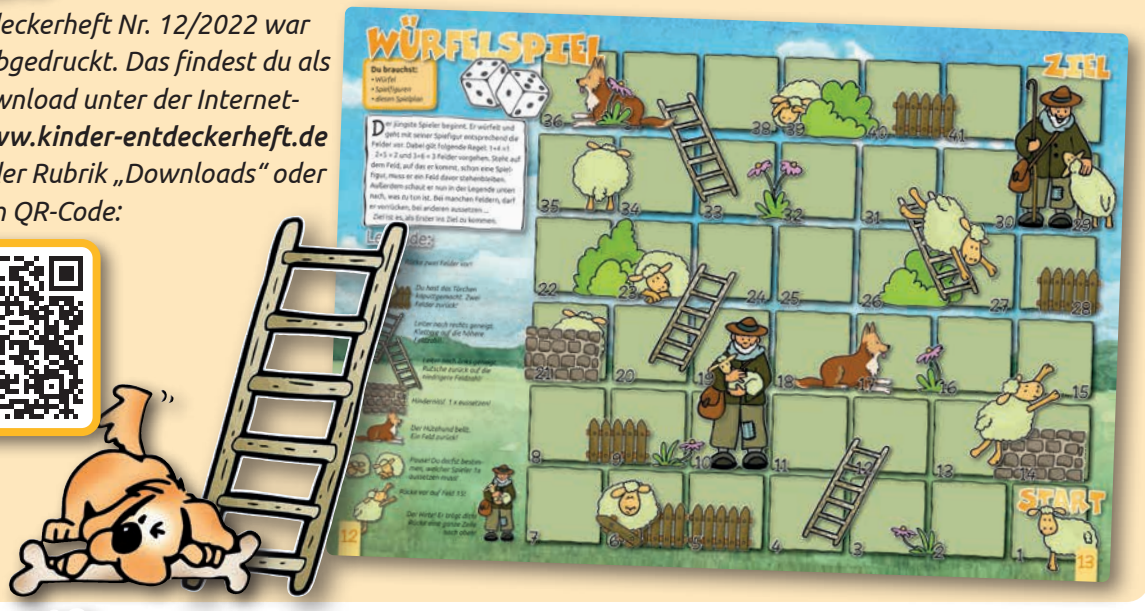
Der Lernvers beschreibt einige Eigenschaften Gottes.



Spielidee

Aufgabe 4

Im Kinder-Entdeckerheft Nr. 12/2022 war ein Leiterspiel abgedruckt. Das findest du als kostenlosen Download unter der Internetseite **https://www.kinder-entdeckerheft.de** und dort unter der Rubrik „Downloads“ oder unter folgendem QR-Code:



Mach mit!

Aufgabe 5

Vielleicht kennst du solche Gedanken: „Ich habe niemanden, der mich versteht.“ Oder du denkst, dass du so viele Fehler gemacht hast, dass Gott dich bestimmt nicht mehr liebhaben kann. Schreib oder male diese Situation einmal auf ein Blatt Papier. Und dann sagst du laut: ***„Gott ist trotzdem bei mir.“*** Denn egal, was du tust, denkst oder dir passiert, Gott wird immer für dich da sein.

Lernvers der Woche

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Barmherzig und gnädig ist der HERR, langsam zum Zorn und groß an Gnade. *Psalm 103,8*

Luther Übersetzung

Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.

Psalm 103,8

Vers für die Jüngeren

Befiehl dem HERRN deinen Weg und vertraue auf ihn. *Psalm 37,5*

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

16. - 22. Juli 2023

1. Mose 29,1-30

HOCHZEIT mit Hindernissen

Der Weg nach Haran zieht sich Tag um Tag. Endlich entdeckt Jakob in der Ferne einige Schafherden. Dort sammeln sich die Hirten von Haran an einem Brunnen, um ihre Herden zu tränken. Jakob begrüßt sie und fragt, ob sie wohl seinen Onkel Laban kennen. „Natürlich", sagen sie und zeigen auf die junge Hirtin, die soeben mit ihren Tieren zum Brunnen kommt. „Siehst du die junge Frau? Das ist Rahel, Labans Tochter!"

Jakob freut sich sehr, seine Verwandtschaft gefunden zu haben, und ganz besonders Rahel. Sie ist schön und anmutig. Jakob hat nur noch Augen für sie. Er sucht seinen Onkel auf und kann bei ihm bleiben, und außerdem für ihn arbeiten. Nach einem Monat ruft ihn sein Onkel zu sich: „Jakob, schon einen Monat arbeitest du bei mir. Sag mir, welchen Lohn soll ich dir zahlen?" Jakob überlegt nicht lange: „Onkel, ich liebe deine Tochter Rahel. Bitte gib sie mir zur Frau. Ich will sieben Jahre für dich arbeiten, wenn du sie mir versprichst." Der Onkel ist einverstanden. Er hat einen guten Eindruck von seinem Neffen Jakob. Lieber gibt er Rahel ihm zur Frau als irgendeinem anderen. So bleibt Jakob in Haran.

Die sieben Jahre vergehen für ihn wie im Flug, weil er weiß, dass er anschließend Rahel heiraten wird. Endlich ist der Tag der Hochzeit da. Zu dieser Feier versammeln sich Verwandte, Nachbarn und Freunde.

Bei der Trauungszeremonie ist die Braut zunächst mit einem Schleier verhüllt. Man kann ihr Gesicht nicht erkennen. So stellt Jakob erst am nächsten Morgen fest, dass man ihn nicht mit Rahel, sondern mit ihrer älteren Schwester Lea verheiratet hat.

„Das ist Betrug! Warum hast du mir das angetan?", stellt er seinen Onkel zur Rede. Aber der versucht ihn zu beruhigen: „Es ist hier nicht üblich, dass die Jüngere vor der Älteren heiratet. Aber behalte Lea als deine Frau, dann werde ich dir auch Rahel geben." Jakob willigt schließlich ein. Eine Woche nach der Hochzeit mit Lea heiratet er auch Rahel. Er liebt Rahel so sehr, dass er außerdem bereit ist, weitere sieben Jahre für sie zu arbeiten.

Und heute?

Wenn wir jemanden richtig lieb haben, dann sind wir bereit, viel für ihn zu tun und unsere Liebe zum Ausdruck zu bringen. Vielleicht fällt dir spontan jemand ein, dem du heute zeigen möchtest, wie gern du ihn hast.

Der Herr Jesus hat uns sogar so sehr geliebt, dass er an unserer Stelle Gottes Urteil über unsere Sünden auf sich genommen hat. Er ist für die Sünden in unserem Leben gestorben und hat sie damit gelöscht.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

Jakob war sehr ärgerlich darüber, dass sein Onkel ihn hintergangen hatte. Es war für ihn bestimmt nicht leicht, ihm zu vergeben und weitere sieben Jahre für ihn zu arbeiten. Wozu ermutigt der Apostel Paulus uns in Epheser 4,2?

„Seid euch der _____ Niedrigkeit bewusst und begegnet den _____ freundlich, habt Geduld _____ und ertragt euch _____ in Liebe." *(NeÜ)*

Setze die fehlenden Wörter ein: anderen, gegenseitig, eigenen, miteinander!

Quizfrage

Aufg. 2

Wie viele Monate musste Jakob für Laban arbeiten?

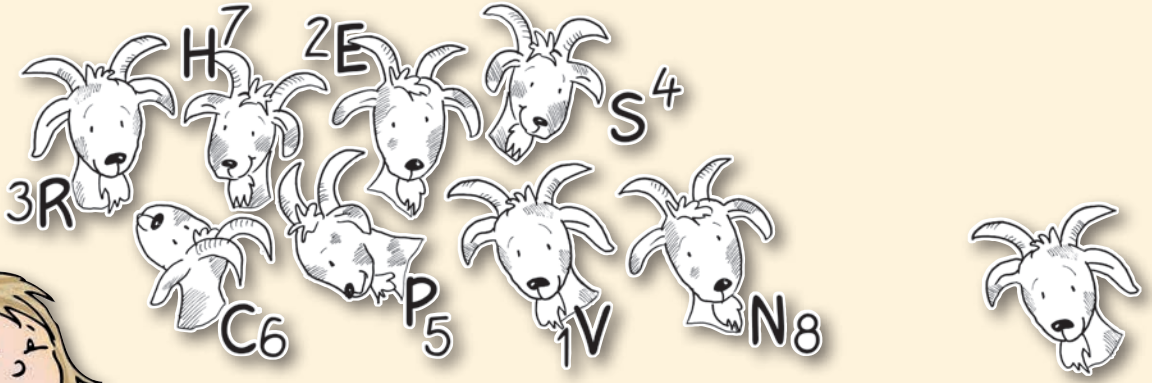
- ○ **24 Monate**
- ○ **168 Monate**
- ○ **7 Monate**
- ○ **84 Monate**

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

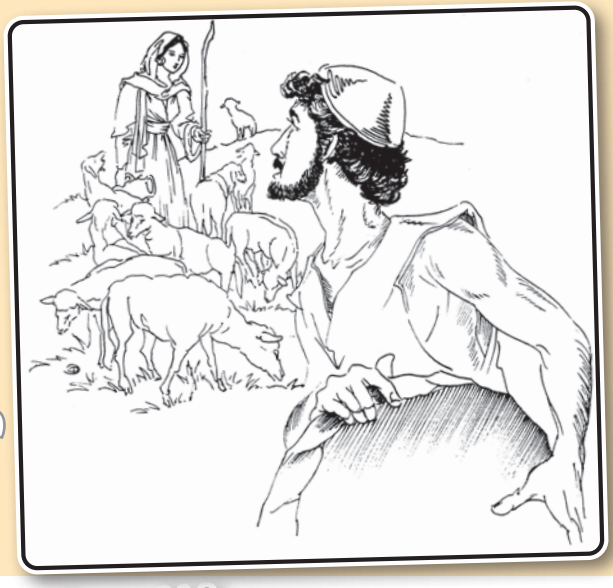
Warten ist nicht leicht. Aber wer ausdauernd auf Gott wartet, macht eine schöne Entdeckung: Gott erfüllt, was er verheißen hat.



Gott hält seine _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _.
1 2 3 4 5 3 2 6 7 2 8

Fehlerbild

Aufgabe 4



Findest du die zehn Fehler im rechten Bild?

Mach mit!

Aufgabe 5

Such dir einen schönen, kurzen, Mut machenden Bibelvers aus, schreibe ihn auf einen Zettel, falte diesen zusammen und stecke ihn heimlich jemandem, den du lieb hast, in die Tasche. Oder gestalte ihn aufwendiger als Karte oder Bild und verschenke ihn bei nächster Gelegenheit.

Hier ein paar Vorschläge:

- *„Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst.“ (Josua 1,9)*
- *„Gott segne dich!“ (4. Mose 6,24)*
- *„Hab keine Angst vor Menschen, denn ich bin bei dir und schütze dich. Das sage ich, der HERR.“ (Jeremia 1,8)*

Lernvers der Woche

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Ausharren habt ihr nötig, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung davontragt. *Hebräer 10,36*

Luther Übersetzung

Geduld aber habt ihr nötig, damit ihr den Willen Gottes tut und das Verheißene empfangt. *Hebräer 10,36*

Vers für die Jüngeren

Das Herz des Menschen plant seinen Weg, aber der HERR lenkt seinen Schritt. *Sprüche 16,9*

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

23. - 29. Juli 2023

Reise in die VERGANGENHEIT

1. Mose 31,1-3.17.18; 32,4-12

Seit 20 Jahren lebt Jakob nun schon in Haran bei seinem Schwiegervater **Laban**. In den ersten 14 Jahren hat er sogar umsonst für ihn gearbeitet. Aber in den letzten sechs Jahren sind seine Herden ständig gewachsen, und sein Besitz hat sich vermehrt. Das macht Laban und seine Söhne neidisch. In dieser Situation spricht Gott zu **Jakob**: „Kehre zu deiner Familie zurück! Ich werde bei dir sein!"

Jakobs Gedanken machen für einige Momente eine Reise in die Vergangenheit: Als er seinen Bruder **Esau** zum letzten Mal gesehen hat, schäumte dieser vor Wut und hatte fest vor, ihn umzubringen. Wie wird Esau reagieren, wenn er jetzt zurückkehrt? Ob er seine Meinung geändert hat? Trotz seiner Unsicherheit und Zweifel hört Jakob auf Gott. Er macht sich mit seinen Frauen, **Kindern**, Dienern und Tieren auf den Weg.

Als sie sich nach einigen Wochen der alten **Heimat** nähern, schickt Jakob Boten voraus zu Esau, um ihn über sein Kommen zu informieren. Aber die Antwort der Boten erschreckt ihn: „Dein Bruder Esau ist schon unterwegs und zieht dir mit vierhundert Mann entgegen."

Jakob bekommt **Angst**. Was wird Esau tun? Wird er ihn überfallen? In seiner Verzweiflung teilt er seine Leute, seinen Besitz und seine **Herden** in zwei große **Lager**. Falls Esau tatsächlich das eine Lager überfallen sollte, könnte das andere Lager fliehen, überlegt er. Und dann betet er zu Gott: „Herr, ich bin zu gering für alle Barmherzigkeit und Treue, die du an mir erwiesen hast. Denn nur mit einem Stab bin ich über diesen Jordan gezogen und kehre jetzt mit zwei großen Lagern zurück. Aber ich habe Angst. Bitte rette mich vor meinem Bruder Esau. Du hast doch gesagt: Ich will dir Gutes tun."

Anschließend stellt Jakob ein großzügiges **Geschenk** für Esau zusammen, das er durch seine **Knechte** vorausschickt. Und dann ist es soweit: Er sieht seinen Bruder mit den 400 Männern auf sich zukommen. Jakob wirft sich siebenmal zu Boden, bis er vor Esau steht. Und was macht dieser? Er läuft ihm entgegen und umarmt ihn. Die Brüder liegen sich in den Armen und weinen. Der alte Hass, vor dem Jakob solche Angst hatte, ist verflogen.

Und heute?

Hast du mit jemandem Streit? Oder weißt du, dass jemand auf dich wütend oder über dich enttäuscht ist, weil du ihn mit Worten oder Taten verletzt hast? Dann geh den ersten Schritt auf den anderen zu! Bitte um Verzeihung für das, was du falsch gemacht hast. Das braucht schon Mut. Aber Gott kann dir helfen und dir die richtigen Gedanken und Worte schenken. Aus der Geschichte von Jakob und Esau können wir lernen: Vergebung und Versöhnung sind möglich!

Und wenn jemand dir weh getan hat? Dann sei bereit zu vergeben, auch wenn es dir schwer fällt.

Schlag auf, lies nach!

„rE tis eni dlSich lenal, edi mih narveture."

Psalm 18,31 (Luther)

Aufgabe 1

Leider sind oben die Buchstaben durcheinander gekommen. Wenn du sie in die richtige Reihenfolge bringst, kannst du lesen, welche schöne Zusage Gott uns macht.

Quizfrage

Aufgabe 2

Warum teilte Jakob seinen Besitz in zwei Lager?

- ○ **Ein Lager schickte er als Geschenk an Esau.**
- ○ **So konnte sich bei einem Angriff ein Lager in Sicherheit bringen.**
- ○ **Das eine Lager war langsamer als das andere.**
- ○ **Jakob probierte zwei verschiedene Wege aus.**

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers-Rätsel

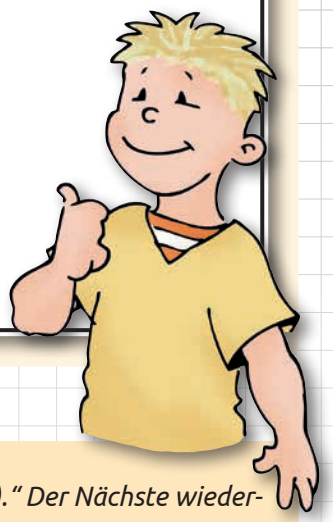
Aus diesem Satz sind einige Buchstaben verschwunden. Kannst du ihn trotzdem lesen? Der Code hilft dir.

Aufgabe 3

Gott möchte, dass wir freundlich miteinander umgehen. Besonders schwer ist das, wenn man verletzt wurde oder Streit hatte. Gott will dir helfen, anderen zu vergeben - genauso, wie er dir vergeben hat.

Aus dem Lernvers lässt sich ein guter Vorsatz ableiten:

Code: A E I O U



Spielidee

Aufgabe 4

Ich packe mein Kamel

Jakob war mit seiner Familie und seinen Knechten einige Wochen unterwegs. Überlege, was er wohl für die lange Reise einpacken musste. Und dann spielst du mit einigen anderen „Ich packe mein Kamel". Der Erste sagt: „Ich packe mein Kamel und nehme mit … (zum Beispiel eine Decke)." Der Nächste wiederholt: „Ich packe mein Kamel und nehme mit …" Dann nennt er den Gegenstand, den der erste Mitspieler gesagt hat und fügt einen eigenen Gegenstand hinzu. So geht es weiter von Mitspieler zu Mitspieler. Wie viele Gegenstände könnt ihr euch merken und in der richtigen Reihenfolge nennen?

Kudryashka - stock.adobe.com

Buchstabensalat

Aufgabe 5

In diesem Buchstabensalat sind zehn Wörter aus der Geschichte versteckt. Findest du sie?

G	H	Z	U	B	V	C	Y	K	W
Ä	E	P	L	A	B	A	N	M	Q
R	I	S	Ü	F	N	E	R	Z	J
E	M	R	C	G	C	Ä	E	D	Ö
G	A	D	S	H	E	R	D	E	N
A	T	T	T	Ö	E	V	N	X	Y
L	Ö	E	S	A	U	N	I	Ü	C
B	Z	S	Q	R	B	O	K	A	J

Lernvers der Woche

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie auch Gott in Christus euch vergeben hat! *Epheser 4,32*

Luther Übersetzung

Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus. *Epheser 4,32*

Vers für die Jüngeren

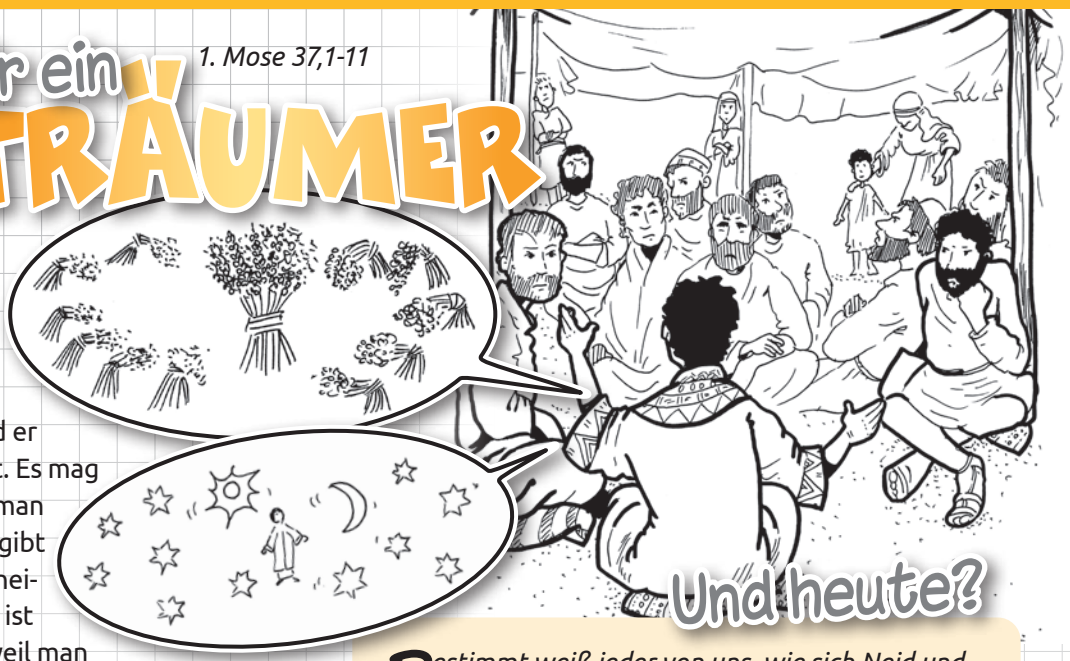
Das Herz des Menschen plant seinen Weg, aber der HERR lenkt seinen Schritt. *Sprüche 16,9*

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

30.07. - 05.08 2023

Was für ein TRÄUMER

1. Mose 37,1-11



Er ist der zweitjüngste von zwölf Brüdern. Und er ist Papas Liebling: Josef. Seine Mutter Rahel ist leider schon gestorben. Umso mehr wird er von seinem Vater verwöhnt. Es mag sich schön anfühlen, wenn man bevorzugt wird. Aber dann gibt es auch andere, die darauf neidisch sind. Neidisch zu sein, ist kein angenehmes Gefühl, weil man sich benachteiligt vorkommt oder nicht gut genug. Das kann viel Streit mit sich bringen.

Genau so ist es auch bei Josefs Brüdern: Sie sind neidisch und können Josef darum überhaupt nicht leiden. Nun hat Jakob seinem Lieblingssohn auch noch einen besonders schönen, bunten und wertvollen Mantel geschenkt. Seitdem sind die Brüder noch gemeiner zu Josef. Schon wenn sie ihn aus der Ferne kommen sehen, lästern sie über ihn.

Als Josef siebzehn Jahre alt ist, träumt er dann etwas Merkwürdiges. Sein Traum beschäftigt ihn so sehr, dass er seinen Brüdern davon erzählt: „Stellt euch vor: Ich habe geträumt, wir waren auf dem Feld und haben Garben gebunden. Meine Garbe stand aufrecht in der Mitte. Um sie herum standen elf andere. Sie alle verneigten sich vor meiner Garbe."

Oh, oh! Das hätte Josef besser nicht erzählt! Die Brüder, die ihn schon vorher nicht leiden konnten, schimpfen jetzt und fragen ihn, was er sich denn einbildet. „Denkst du etwa, wir würden uns vor dir verneigen? Da brauchst du im Traum nicht dran zu denken!", rufen sie einstimmig und stoßen ihn von sich weg.

Einige Zeit später hat Josef wieder einen ähnlichen Traum. Auch davon erzählt er seinen Brüdern: „Diesmal habe ich geträumt, dass sich die Sonne, der Mond und elf Sterne vor mir verbeugten!" Auch seinem Vater berichtet er von diesem Traum. Obwohl der Vater immer zu ihm hält und ihn in Schutz nimmt, ist auch er jetzt empört: „Josef, was denkst du dir? Bildest du dir ein, dass dein Vater, deine Mutter und deine Brüder sich vor dir verneigen würden? Jetzt ist es aber wirklich genug!" Trotzdem kann Jakob diesen Traum Josefs nicht vergessen. Er fragt sich, was es damit wohl auf sich hat. Erst einige Jahre später wird er die Antwort darauf erhalten.

Und heute?

Bestimmt weiß jeder von uns, wie sich Neid und Eifersucht anfühlen. Das bringt so viel Böses hervor. Hast du dich in diesen Tagen über jemanden geärgert, weil du eifersüchtig bist? Probier doch mal aus, was geschieht, wenn du anfängst, für diese Person zu beten. Sprich mit Gott auch über diese schlechten Gefühle und bitte ihn, dich davon frei zu machen. Er wird dir sicher helfen, der anderen Person richtig zu begegnen, weil du damit eine gute Entscheidung getroffen hast!

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

In deiner Bibel kannst du lesen, was passiert, wenn du dich entscheidest, anderen liebevoll zu begegnen. So steht in Sprüche 10,12: „Hass erregt Zänkereien (= _ _ _ _ _ _), aber _ _ _ _ _ deckt alle Vergehen zu."

Quizfrage

Aufgabe 2

Von was hat Josef geträumt? Zwei Antworten sind richtig.

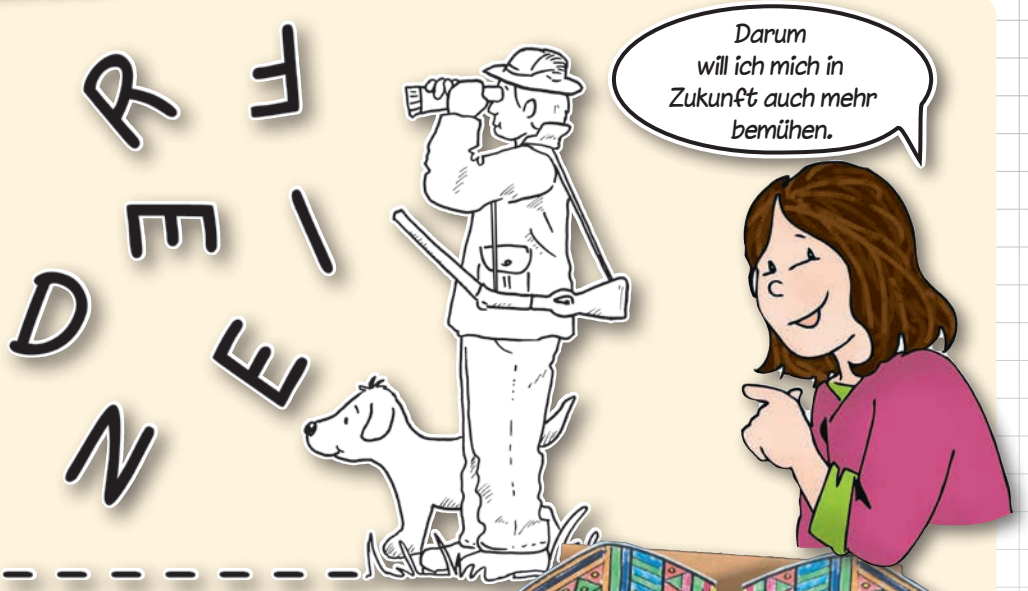
- ○ **Von einem anderen Land, in das die Brüder reisen würden.**
- ○ **Von Ährengarben, die sich vor seiner Garbe verneigten.**
- ○ **Von elf geopferten Schafen.**
- ○ **Von Sonne, Mond und Sternen, die sich vor ihm verneigten.**

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Der Lernvers fordert uns zu einer Jagd auf.
Vergleiche: Ein Jäger stürmt und knallt nicht einfach drauflos. Er überlegt genau, was er tut, er ist vorsichtig. Er plant, wartet ab, hält Ausschau. Er hat Entschlossenheit und Ausdauer. Das alles sind Dinge, die hilfreich sind, um zu erreichen, was Gott wichtig ist. Wonach sollen wir jagen?



Bastelidee

Aufgabe 4

Der Mantel Josefs

Du findest die ausführliche Bastelanleitung und die Kopiervorlage unter nebenstehendem QR-Code/Link.

QR-Code zum Download der Bastelvorlage oder unter **www.kinder-entdeckerheft.de** Die Vorlagen findest du unter „Downloads".

Vergleich: Gott, unser himmlischer Vater, hat keine Lieblingskinder. Er will dich mit seiner Liebe „einhüllen", damit du bei ihm geborgen und beschützt sein kannst wie in einem Mantel. Alle Schuld, die auf deinem Herzen liegt, will er dir vergeben. Egal, wie groß die Schuld ist: **Gottes Liebe ist größer!**

Mantel-Rätsel

Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Lass ab vom Bösen und tue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach! *Psalm 34,15*

Luther Übersetzung

Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach! *Psalm 34,15*

Vers für die Jüngeren

Deshalb legt die Lüge ab und redet Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten. *Epheser 4,25*

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de